



Wirtschaftsentwicklung in Südbrandenburg

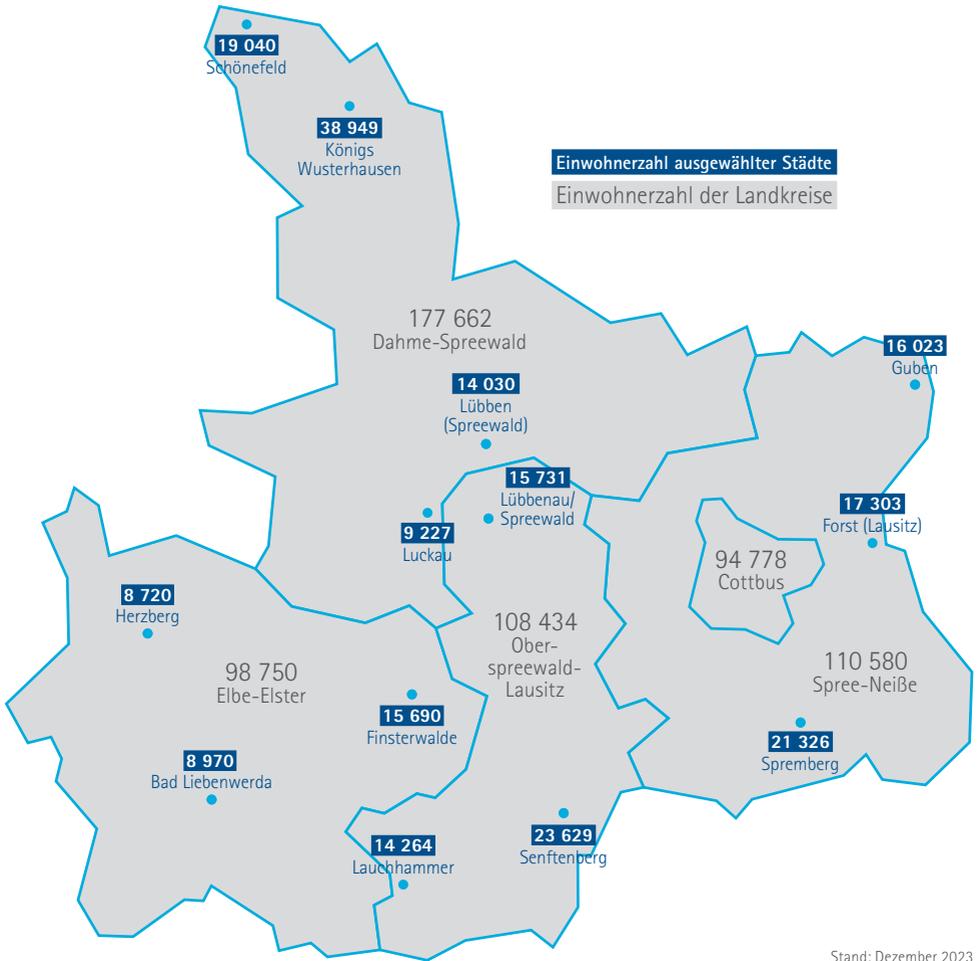
Zahlen und Fakten 2024/2025



Inhaltsverzeichnis

Der Kammerbezirk Südbrandenburg im Überblick	4
Bevölkerung und Beschäftigung in Südbrandenburg	
Bevölkerungsentwicklung	5
Bevölkerungsbewegung	6
Bevölkerungsprognose	7
Beschäftigungsentwicklung	8 bis 9
Pendlerbewegungen	10 bis 12
Bildung in Südbrandenburg	
Eckdaten der beruflichen Ausbildung	13 bis 15
Unternehmensnachfolge in Südbrandenburg	16 bis 17
Wirtschaft in Südbrandenburg	
IHK-zugehörige Unternehmen	18
HWK-zugehörige Unternehmen	19
Entwicklung der HWK-zugehörigen Unternehmen	20
Rechtsformen im Handwerk	21
Firmenneugründungen	22
Kommunale Finanzkraft und Hebesätze	23
Steuereinnahmen und Schulden nach Landkreisen	24
Bruttoinlandsprodukt und Wertschöpfung	25 bis 27
Arbeitsproduktivität	28
Entwicklung Bruttolöhne und –gehälter	29
Energie in Südbrandenburg	
Entwicklung Braunkohleförderung	30
Elektromobilität – Ladestationen in der Region	31
Wasserstoffkernnetz	32
Wasserstoffverwendung und –erzeugung	33
Entwicklung Wirtschaftszweige in Südbrandenburg	
Verarbeitendes Gewerbe	34 bis 35
Außenwirtschaftsaktivitäten	36
Außenwirtschaftsbescheinigungen	37
Bauwirtschaft	38 bis 39
Tourismus	40 bis 41
Handel in Südbrandenburg	
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in ausgewählten Städten	42
Struktur der Handelsbranche	43
Ein Gemeinschaftsprodukt der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Cottbus.	

Der Kammerbezirk Südbrandenburg im Überblick



Landkreise	IHK-zugehörige Unternehmen (ohne Betriebsstätten)	HWK-zugehörige Unternehmen
Cottbus	5 679	1 245
Dahme-Spreewald	13 950	2 914
Elbe-Elster	5 704	1 677
Oberspreewald-Lausitz	5 184	1 464
Spree-Neiße	6 319	1 988
Gesamt	36 836	9 288

Stand: September 2024

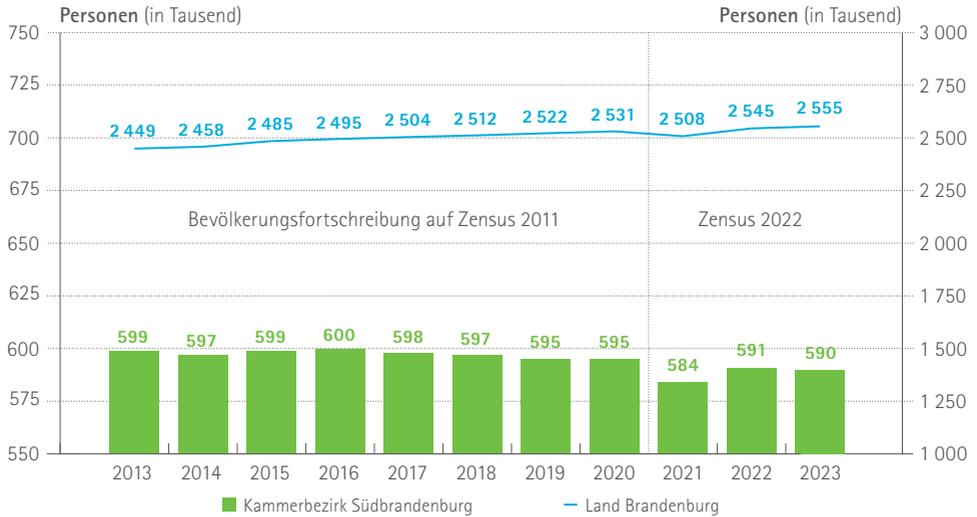
Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte (Stand 31.12.2023)
220 955

Bevölkerung insgesamt (Stand 31.12.2023)
590 204

Bevölkerung und Beschäftigung in Südbrandenburg

Entwicklung der Bevölkerung im Kammerbezirk Südbrandenburg und Land Brandenburg 2013 bis 2023 (Basis Zensus 2022)

Insgesamt ist im Jahr 2023 die Bevölkerungszahl im Kammerbezirk Südbrandenburg auf 590 204 zurückgegangen.



Bevölkerungsentwicklung 2022/2023 in den einzelnen Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	2022	2023	Entwicklung zum Vorjahr	
			absolut	relativ in %
Cottbus	94 250	94 778	528	0,6
Dahme-Spreewald	176 373	177 662	1 289	0,7
Elbe-Elster	99 684	98 750	-934	-0,9
Oberspreewald-Lausitz	109 091	108 434	-657	-0,6
Spree-Neiße	111 083	110 580	-503	-0,5
Kammerbezirk	590 481	590 204	-277	-0,05
Land Brandenburg	2 545 159	2 554 464	9 305	0,4

Bevölkerungsbewegung in Südbrandenburg 2023 (Basis Zensus 2022)

Der Zuzugsüberschuss von 5 235 in Südbrandenburg gleicht nicht den Sterbeüberschuss von minus 5 517 aus.

Verwaltungsbezirk	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023			Wanderungen über die Gemeindegrenzen 2023		
	Lebendgeborene	Verstorbene	Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)
Cottbus	668	1 463	-795	5 621	4 301	1 320
Dahme-Spreewald	1 249	2 425	-1 176	9 507	7 042	2 465
Elbe-Elster	593	1 686	-1 093	4 190	4 031	159
Oberspreewald-Lausitz	608	1 808	-1 200	4 065	3 525	540
Spree-Neiße	569	1 822	-1 253	3 947	3 196	751
Kammerbezirk Südbrandenburg	3 687	9 204	-5 517	27 330	22 095	5 235
Land Brandenburg	15 873	36 621	-20 748	137 347	107 287	30 060

Entwicklung Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung (Basis Zensus 2022)

Im Dezember 2023 betrug der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung im Kammerbezirk Südbrandenburg 6,4 Prozent. In der Statistik werden die Personen erfasst, die melderechtlich registriert sind. Es handelt sich dabei nicht um Personen aus dem Ausland, die eingebürgert sind.

Verwaltungsbezirk	Ausländer			
	2022	Anteil an der Gesamtbevölkerung in %	2023	Anteil an der Gesamtbevölkerung in %
Cottbus	9 689	10,3	10 956	11,6
Dahme-Spreewald	10 929	6,2	12 045	6,8
Elbe-Elster	4 075	4,1	3 936	4,0
Oberspreewald-Lausitz	5 380	4,9	5 752	5,3
Spree-Neiße	4 758	4,3	5 091	4,6
Kammerbezirk Südbrandenburg	39 338	5,9	37 780	6,4
Land Brandenburg	160 477	6,3	175 442	6,9

Bevölkerungsprognose bis 2030 (Basis Zensus 2011)

Da die Bevölkerungsprognose auf den Zensus 2011 basiert, haben wir die Daten von 2023 nicht angepasst. Eine neue Bevölkerungsprognose wird voraussichtlich im 3. Quartal 2025 veröffentlicht. Die Trends werden sich allerdings nicht deutlich verändern.

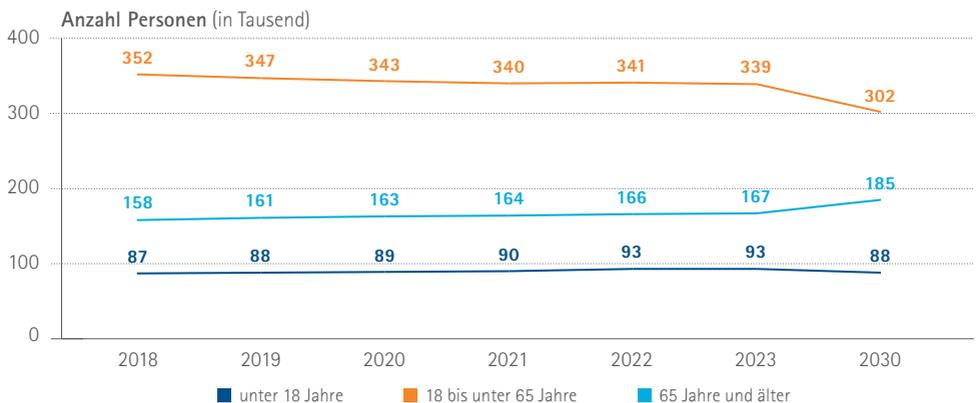
Im Kammerbezirk Südbrandenburg wird sich bis zum Jahr 2030 die Bevölkerungszahl um 24 496 auf insgesamt 575 200 verringern. Nur im Landkreis Dahme-Spreewald wird mit einem Bevölkerungswachstum gerechnet.

Die aktuelle Prognose verdeutlicht, dass sich schon in den nächsten zehn Jahren die Bevölkerungsstruktur in der Region Südbrandenburg spürbar verändern wird. Der Anteil der Menschen von 65 Jahren und älter wird sich gegenüber 2023 um 10,8 Prozent erhöhen. Der Zuzug von Ausländern kann die Prognose für die nächsten Jahre beeinflussen.

Amtliche Bevölkerungsprognose 2030 für den Kammerbezirk Südbrandenburg (Basisjahr 2023)

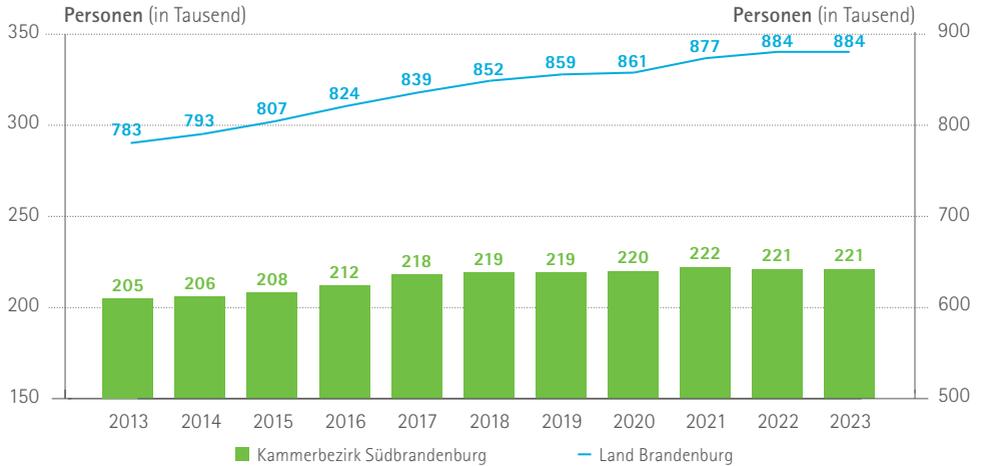
Verwaltungsbezirk	2023	2030	Entwicklung 2030 geg. 2023 absolut	Entwicklung 2030 geg. 2023 in %
Cottbus	100 010	95 300	-4 710	-4,7
Dahme-Spreewald	180 242	189 500	9 258	5,1
Elbe-Elster	99 931	90 700	-9 231	-9,2
Oberspreewald-Lausitz	107 547	97 900	-9 647	-9,0
Spree-Neiße	111 966	101 800	-10 166	-9,1
Kammerbezirk Südbrandenburg	599 696	575 200	-24 496	-4,1
Land Brandenburg	2 581 667	2 539 200	-42 467	-1,6

Bevölkerungsentwicklung und -prognose für Südbrandenburg nach Altersgruppen



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kammerbezirk Südbrandenburg und im Land Brandenburg

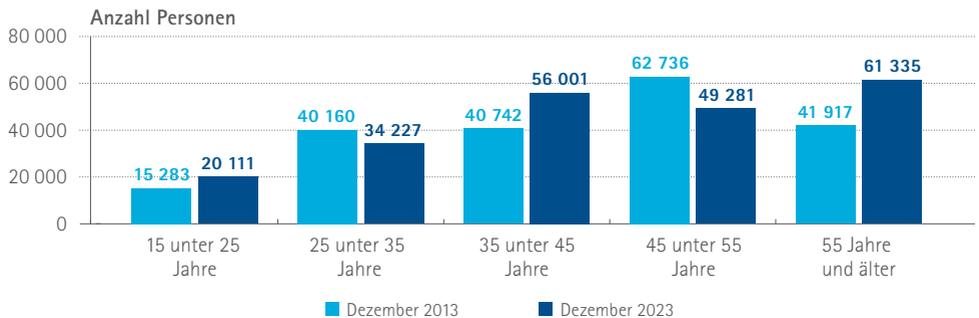
Im Jahr 2023 (Stand: 31.12.) ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Südbrandenburg gegenüber 2022 um 234 auf insgesamt 220 955 leicht gestiegen.



Stand: Dezember des jeweiligen Jahres

Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen im Kammerbezirk Südbrandenburg

2023 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die älter sind als 55 Jahre, gegenüber 2013 um 46,3 Prozent erhöht. 2023 beträgt der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl der Beschäftigten 27,8 Prozent.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) nach Wirtschaftszweigen* 2023 im Kammerbezirk Südbrandenburg und im Land Brandenburg

ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Land Brandenburg 31.12.2023			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Südbrandenburg 31.12.2023		
	Anzahl	Entwick- lung geg. 2022 in %	Anteil in % an den ge- samten SvB	Anzahl	Entwick- lung geg. 2022 in %	Anteil in % an den ge- samten SvB
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16 321	-1,9	1,8	4 165	-1,0	1,9
Produzierendes Gewerbe	211 712	-0,4	23,9	56 017	-1,7	25,4
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	3 683	-4,4	0,4	3 460	-5,5	1,6
Verarbeitendes Gewerbe	120 463	-0,3	13,6	29 113	-0,7	13,2
Energieversorgung	9 338	5,3	1,1	2 780	-1,1	1,3
Wasserversorgung, Entsorgung u. ä.	11 896	2,5	1,3	2 943	1,7	1,3
Baugewerbe	66 332	-1,8	7,5	17 721	-3,1	8,0
Dienstleistungsbereiche	656 176	0,3	74,2	160 773	0,8	72,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	110 245	-1,9	12,5	27 194	-1,3	12,3
Gastgewerbe	29 114	2,0	3,3	7 549	3,6	3,4
Verkehr u. Lagerei, Information und Kommunikation	84 796	-0,5	9,6	24 076	-1,0	10,9
Finanz-, Versicherungs-DL, Freiberufliche DL, wirtschaft- liche DL, Grundstücks- u. Wohnungswesen	128 124	0,0	14,5	29 862	0,1	13,5
Gesundheit und Sozialwesen	158 177	1,4	17,9	36 621	0,9	16,6
Öffentliche DL, Erziehung, Unterhaltung DL, sonstige DL	145 720	1,1	16,5	35 471	2,2	16,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gesamt	884 209	0,1	100	220 955	0,1	100

Pendlerbeziehungen in Südbrandenburg 2023 (Stand: 02/2024)

Pendler sind in der Beschäftigungsstatistik alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendler sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendler sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

Entwicklung Ein- und Auspendler in Südbrandenburg 2023

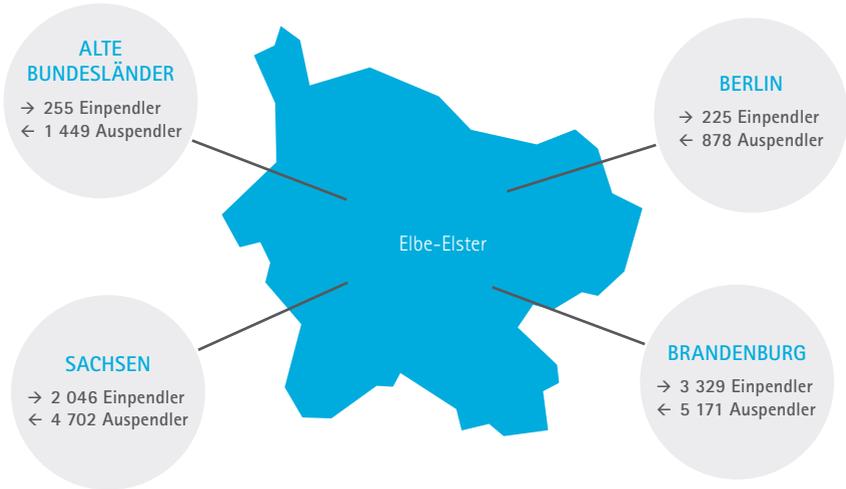
Seit Jahren steigt die Zahl der Auspendler und überwiegt deutlich die Zahl der Einpendler. Zum Stichtag 30.06.2023 beträgt die Differenz zwischen Aus- und Einpendlern täglich ca. 16 009.



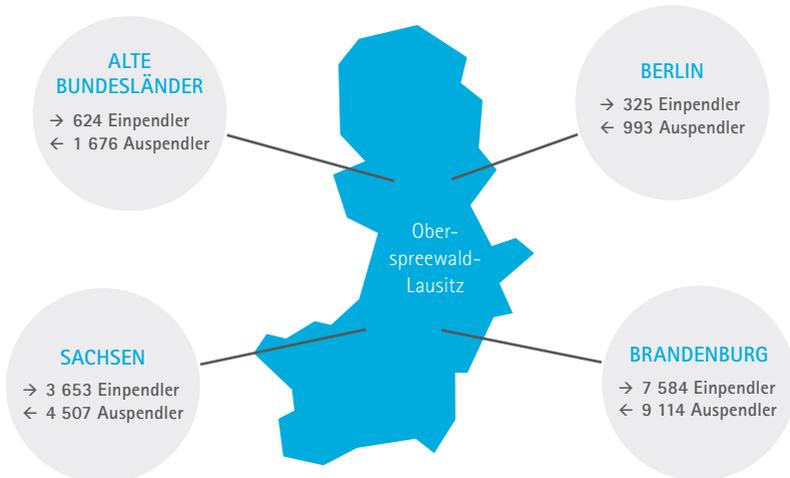
Pendlerbeziehungen in den einzelnen Landkreisen 2023 (Stand: 02/2024)

22 992	Einpendler	Cottbus	Auspender	12 754
32 828		Dahme-Spreewald		42 079
6 827		Elbe-Elster		13 060
13 524		Oberspreewald-Lausitz		16 711
14 138		Spree-Neiße		21 714
90 309		Südbrandenburg		106 318

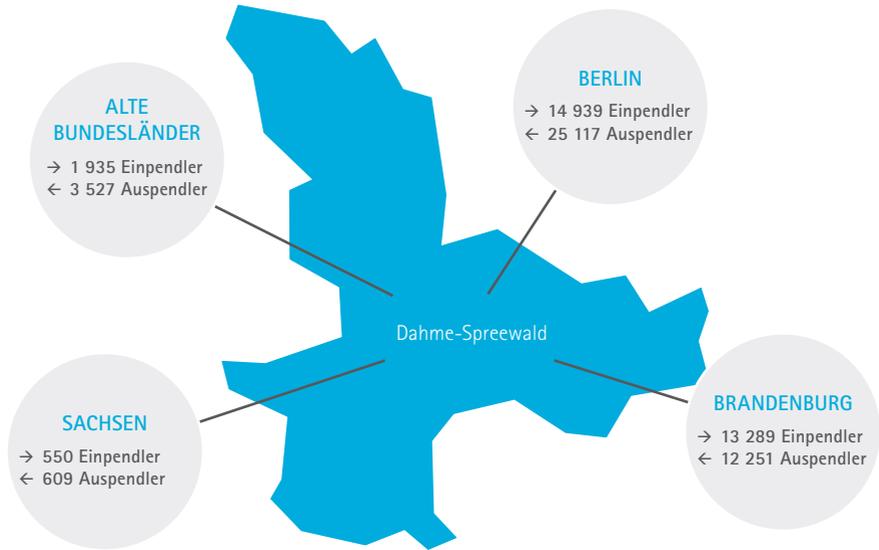
Stärkste Pendlerbeziehungen Landkreis Elbe-Elster 2023 (Stand: 02/2024)



Stärkste Pendlerbeziehungen Landkreis Oberspreewald-Lausitz 2023 (Stand: 02/2024)



Stärkste Pendlerbeziehungen Landkreis Dahme-Spreewald 2023 (Stand: 02/2024)



Stärkste Pendlerbeziehungen Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus 2023 (Stand: 02/2024)



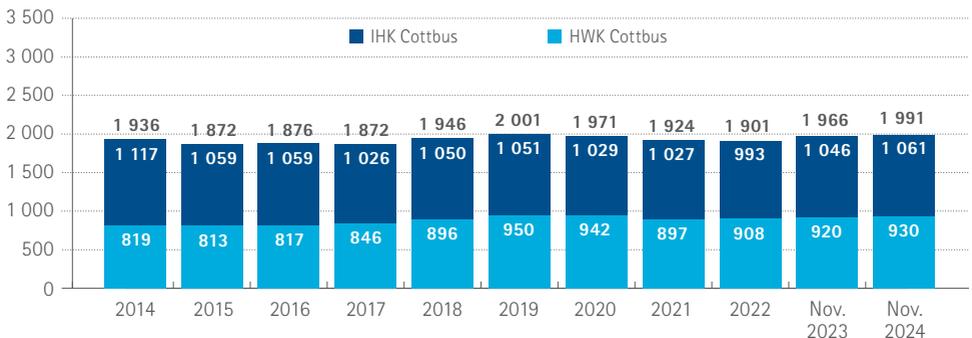
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bildung in Südbrandenburg

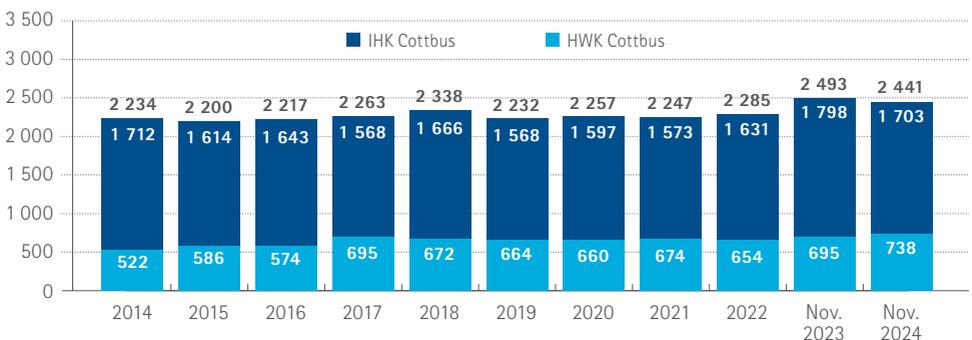
Ausbildungsengagement der IHK Cottbus und der HWK Cottbus

Auch in diesem Jahr ist die Zahl der aktiv ausbildenden Unternehmen sowohl bei der Industrie- und Handelskammer als auch bei der Handwerkskammer gestiegen. Die Bereitschaft zur dualen Ausbildung und damit zur Fachkräftesicherung durch eigenen Nachwuchs ist in den Unternehmen Südbrandenburgs weiterhin stark ausgeprägt. Nach wie vor können nicht alle freien Lehrstellen mit geeigneten Bewerbern besetzt werden. Umso wichtiger sind die vielfältigen Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung. Mit einer hohen Ausbildungsqualität und zukunftsorientierten Entwicklungsmöglichkeiten steigern die Unternehmen die Attraktivität der dualen Ausbildung und stellen sich der Herausforderung der regionalen Fachkräftesicherung.

Aktive Ausbildungsbetriebe 2014 bis 2024



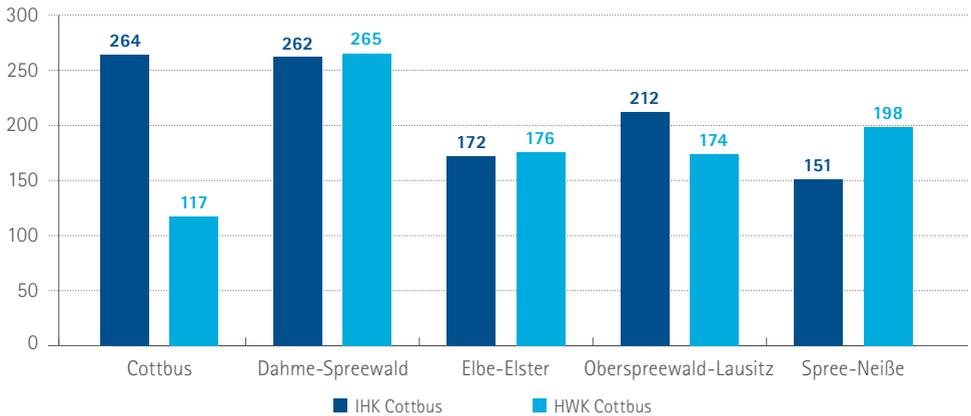
Neu eingetragene betriebliche und außerbetriebliche Ausbildungsverträge 2014 bis 2024



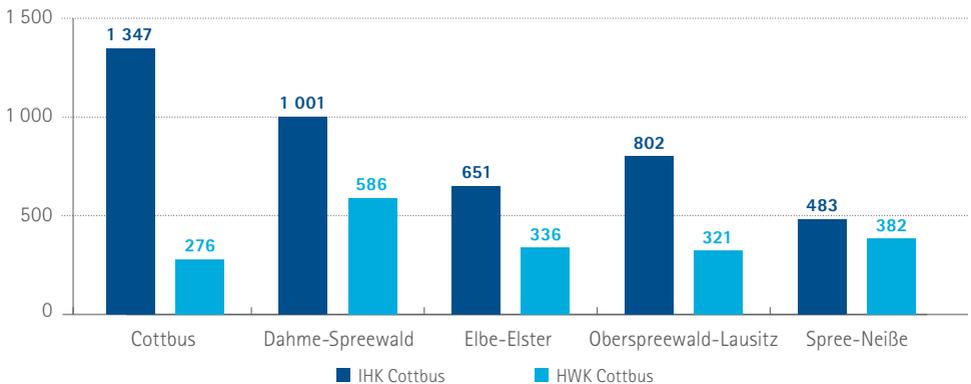
Ausbildungsverträge und Ausbildungsbetriebe nach Landkreisen

Die stärksten Ausbildungsregionen sind erneut die Stadt Cottbus und der Landkreis Dahme-Spreewald sowie im Handwerk der Landkreis Spree-Neiße. Die Stadt Cottbus schafft es in der Gesamtstatistik beider Kammern bis November 2024 auf insgesamt 1 623 Neuverträge, das sind noch einmal 42 mehr als im Vorjahreszeitraum. Fast gleichauf liegt der Landkreis Dahme-Spreewald mit 1 587 Verträgen. Auch hier gab es eine leichte Steigerung.

Aktive Ausbildungsbetriebe Stand November 2024 nach Landkreisen



Betriebliche Ausbildungsverträge Stand November 2024 nach Landkreisen



Ausbildung von ausländischen Jugendlichen in der IHK und HWK Cottbus

Im Betrachtungsjahr waren in den Bereichen der Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer über alle vier Ausbildungsjahre hinweg insgesamt 447 Ausbildungsverträge mit ausländischen Auszubildenden abgeschlossen. Für das Ausbildungsjahr 2024/2025 ergibt sich bei den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen der höchste Anstieg in den Jahresvergleichen. Dabei kommen die ausländischen Auszubildenden aus 30 verschiedenen Ländern weltweit. Die meisten Ausbildungsverträge wurden mit Auszubildenden aus Syrien, der Ukraine, Afghanistan, Polen und Vietnam abgeschlossen. Der Aufwärtstrend zeigt, dass immer mehr Ausbildungsunternehmen vielfältige Wege zur Sicherung des Nachwuchses und der Fachkräfteentwicklung einschlagen. Die Unternehmen unterstützen die Auszubildenden durch zusätzliche Sprachangebote sowie individuelle Integrations- und Fördermaßnahmen.

Registrierte Ausbildungsverträge mit ausländischen Auszubildenden per 30.11.2024

Ausbildungsverträge	IHK Cottbus	HWK Cottbus
gesamt	340	107
im 1. Ausbildungsjahr	154	40
im 2. Ausbildungsjahr	115	27
im 3. Ausbildungsjahr	63	24
im 4. Ausbildungsjahr	8	16

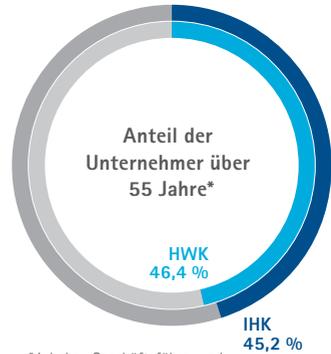
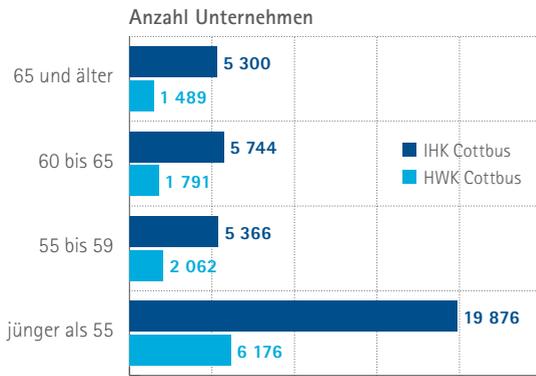
TOP 4–Berufe der ausländischen Auszubildenden

IHK Cottbus	HWK Cottbus
Fachkraft für Gastronomie (35)	Kraftfahrzeugmechatiker (32)
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (33)	Elektroniker (11)
Koch (31)	Anlagenmechaniker SHK (9)
Hotelfachleute (29)	Friseur (7)

Unternehmensnachfolge in Südbrandenburg

Altersstruktur der Mitgliedsunternehmen*

Die Entwicklung und Verteilung der Altersstruktur zeigt, dass die Regelung der Unternehmensnachfolge eine große Herausforderung für beide Kammern bleibt. Etwa jedes sechste IHK- und HWK-Mitgliedsunternehmen, dessen Inhaber älter als 65 Jahre sind, steht kurz vor der Unternehmensnachfolge. Die Planung der Unternehmensnachfolge ist aber ein längerfristiger Prozess. Daher sollten sich 16 566 IHK- und 5 342 HWK-zugehörige Inhaberinnen und Inhaber über 55 bereits frühzeitig mit der Frage der Unternehmensnachfolge befassen. Für beide Wirtschaftskammern bleibt deshalb die Sensibilisierung als auch die Nachfolgebegleitung und -beratung ein wesentlicher Schwerpunkt ihrer Tätigkeit.



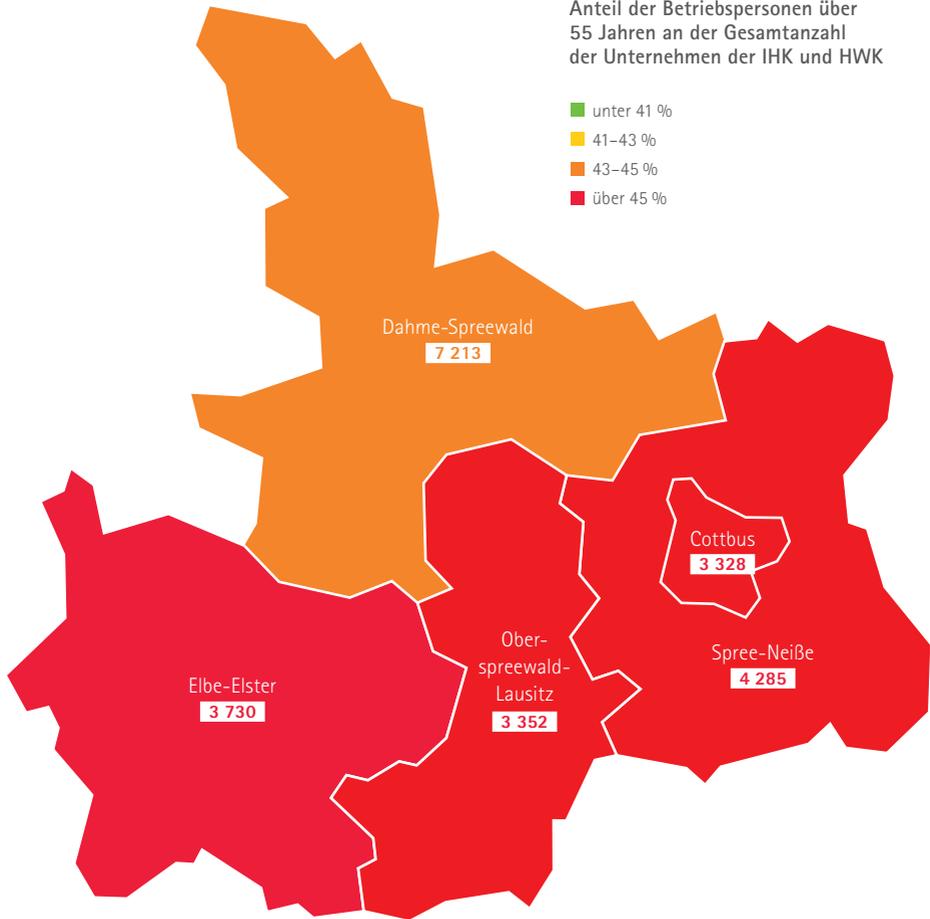
* Inhaber, Geschäftsführer und Gesellschafter (Stand: 09/2024)

Anteil der Betriebspersonen über 55 Jahre nach Branchen in %

Alle IHK-Betriebe der jeweiligen Branche	
Finanzen/Versicherungen	55,8 %
Industrie/Bau	51,3 %
Verkehr	51,0 %
Handel	48,5 %
Immobilien	44,5 %
Tourismus	43,4 %
Sonstige Dienstleistungen	39,0 %
Gesamt	45,2 %

Alle HWK-Betriebe der jeweiligen Branche	
Bau	44,8 %
Metall und Elektro	55,0 %
Holz	44,6 %
Bekleidung	44,0 %
Nahrung	47,4 %
Gesundheit, Chemie	37,2 %
Sonstige	32,6 %
Gesamt	46,4 %

Regionale Verteilung im Überblick



Anteil der Betriebspersonen über 55 Jahren nach Landkreisen

Landkreise	IHK-Betriebe – Betriebspersonen 55+	HWK-Betriebe – Betriebspersonen 55+	gesamt
Cottbus	2 557	771	3 328
Spree-Neiße	3 121	1 164	4 285
Oberspreewald-Lausitz	2 506	846	3 352
Elbe-Elster	2 767	963	3 730
Dahme-Spreewald	5 615	1 598	7 213
Gesamt	16 566	5 342	21 908

Wirtschaft in Südbrandenburg

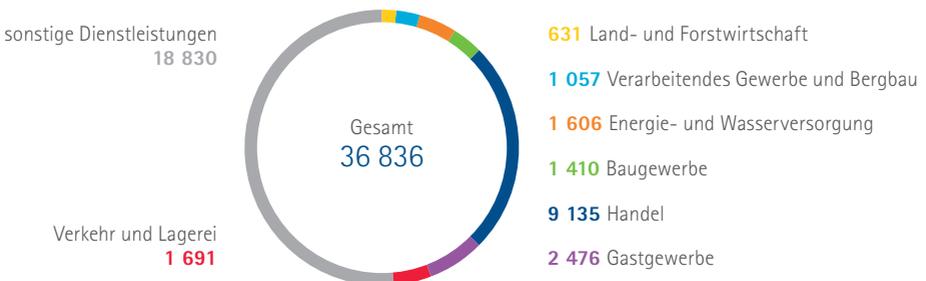
IHK-zugehörige Unternehmen (ohne Betriebsstätten)

Im Kammerbezirk Südbrandenburg sind mit Stand September 2024 insgesamt 36 836 Unternehmen registriert. Davon sind 10 650 Handelsregisterunternehmen und 26 186 Kleingewerbetreibende. Zum Kleingewerbe gehören Einzelunternehmen und Gesellschaften bürgerlichen Rechts. Bei den Handelsregisterunternehmen wird zwischen Einzelkaufleuten (e. K.), Personengesellschaften (OHG, KG) und juristischen Personen unterschieden. Juristische Personen sind Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, UG).

IHK-zugehörige Unternehmen nach Regionen



IHK-zugehörige Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)



Entwicklung der HWK-zugehörigen Unternehmen

Im September 2024 hat die Handwerkskammer Cottbus in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster sowie der kreisfreien Stadt Cottbus 9 288 Mitgliedsunternehmen.

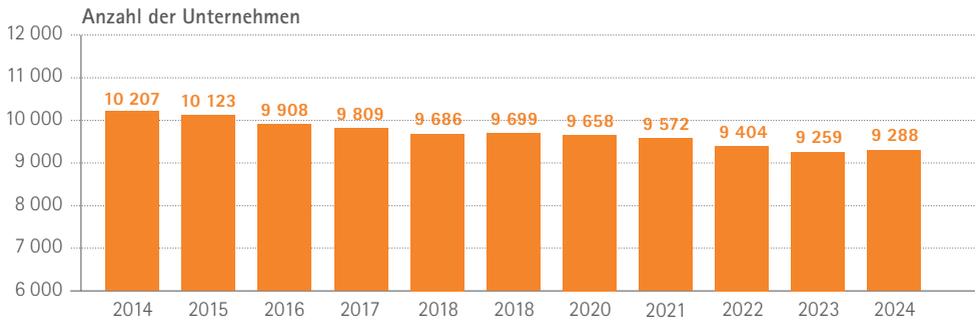
Gesamtbestand Handwerk nach Regionen



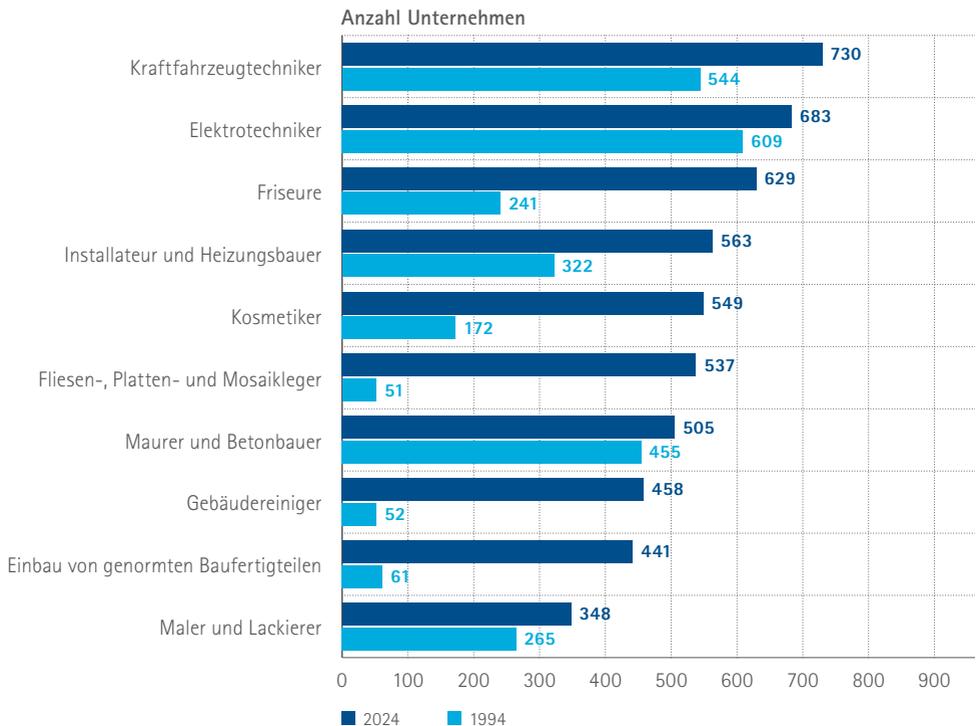
Gesamtbestand Handwerk nach Branchen



Entwicklung HWK-zugehörige Unternehmen – Gesamtbestand Handwerk



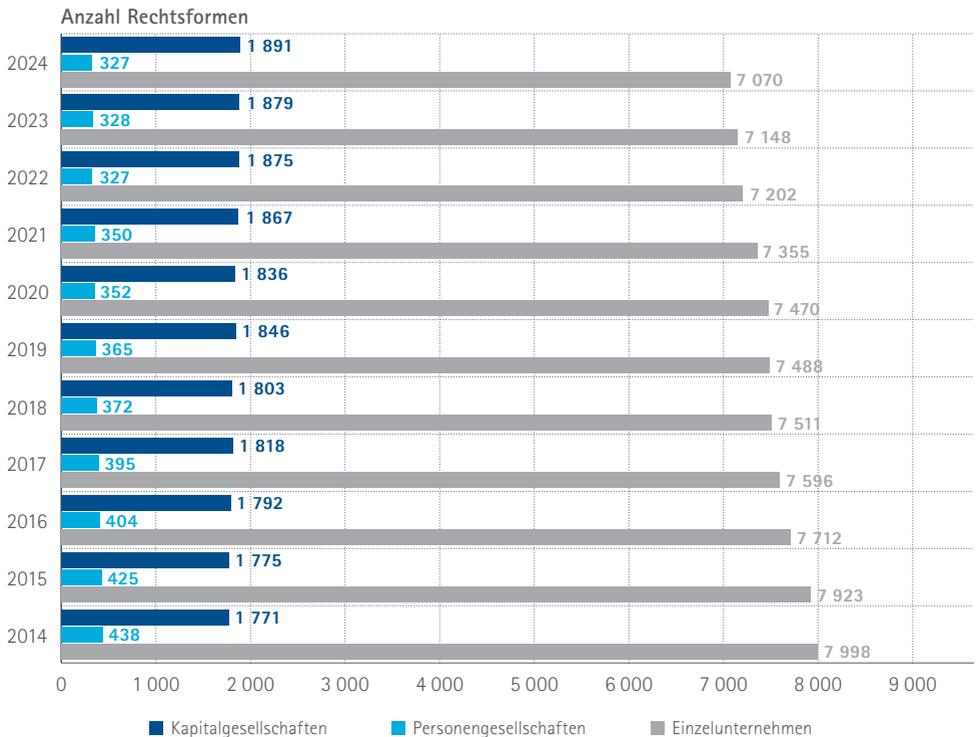
Entwicklung ausgewählter Handwerksberufe



Rechtsformen im Handwerk

Mit 76 Prozent wird die Mehrzahl der Unternehmen (7 070) – gemessen am Gesamtbestand (9 288) im Handwerk – als Einzelunternehmen geführt und kontrolliert. In den vergangenen Jahren zeichnete sich diese Unternehmensform durch Beständigkeit aus. Der prozentuale Anteil der Einzelunternehmen ist in den letzten Jahren leicht gesunken. Als Personengesellschaften werden derzeit im Handwerk 3,5 Prozent der Betriebe geführt. Bei ihnen kann ebenfalls von familienkontrollierten Unternehmen ausgegangen werden. Hier gab es in den letzten zehn Jahren einen geringen Rückgang. Der Anteil der Kapitalgesellschaften verzeichnet seit einigen Jahren einen leichten Anstieg im Betriebsbestand. Ihr Anteil am Gesamtbestand liegt derzeit bei 20,4 Prozent. Familienunternehmen verfolgen eher eine langfristig orientierte Unternehmensstrategie, da deren Eigentümer der Erhalt des Unternehmens und die Fortführung der Familientradition sehr wichtig sind. Die Übereinstimmung von Eigentum, Risiko und Kontrolle sowie die sich daraus ergebende Unternehmenskultur erweisen sich als robust gegenüber Marktturbulenzen.

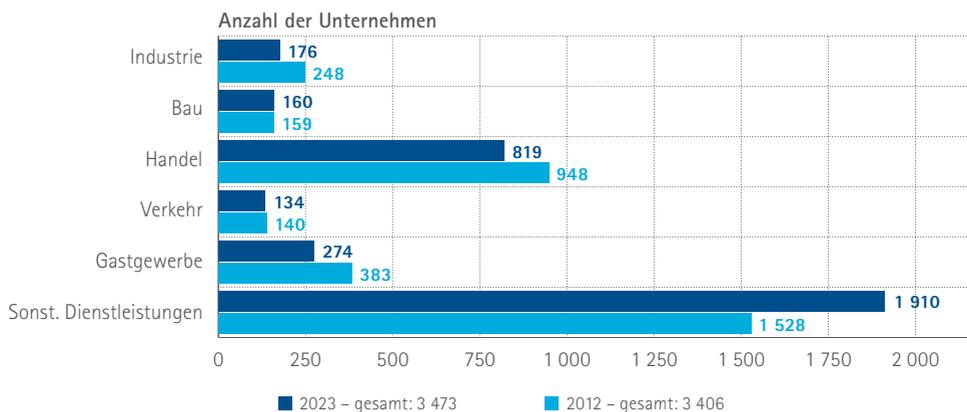
Entwicklung der Rechtsformen im Handwerk 2014 bis 2024



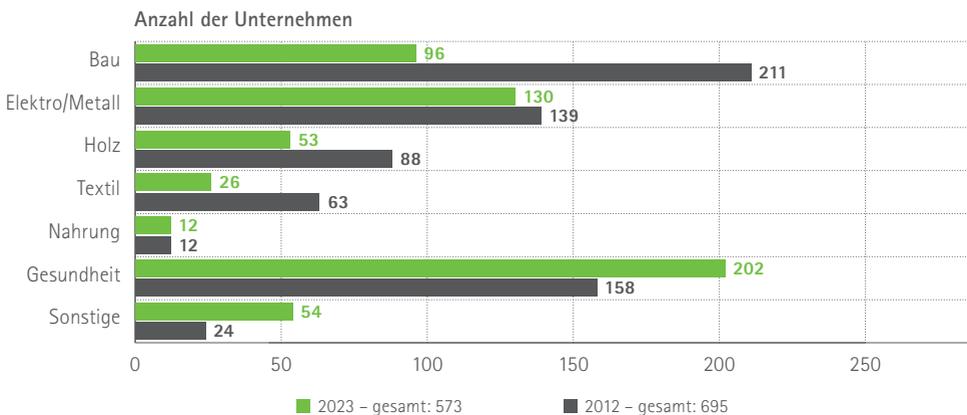
Neuanmeldungen von Unternehmen IHK und HWK 2023

Die Zahl der Neuanmeldungen ist nur in einzelnen Branchen gestiegen. Gründe für den Rückgang von Gründungen sind schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, bürokratische Belastungen, fehlende Planungssicherheit und Verlässlichkeit. Angesichts des niedrigen Wirtschaftswachstums fehlt es an Zuversicht. Eine Folge ist die Investitionszurückhaltung in allen Branchen.

Neuanmeldungen IHK-zugehörige Unternehmen



Neuanmeldungen HWK-zugehörige Unternehmen



Kommunale Finanzkraft und Hebesätze

Die Gewerbe- und Grundsteuer sind wichtige Einnahmequellen der Städte und Gemeinden. Der jeweilige Hebesatz wird von der Gemeinde selbst festgelegt und ist daher von Ort zu Ort unterschiedlich. Die Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag eines inländischen Gewerbebetriebes. Die Grundsteuer wird auf bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Die Grundsteuer B umfasst alle Grundstücke ausgenommen land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen.

Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Im Jahr 2023 ist die Steuereinnahmekraft gegenüber 2022 im Kammerbezirk Südbrandenburg um 21,8 Prozent gestiegen.

ausgewählte Gebietskörperschaften	Gewerbe- steuer- hebesatz in %	Grund- steuer B – Hebesatz in %	Steuerein- nahmekraft in 1 000 EUR	Veränd. geg. Vorjahr in %	Steuerein- nahmekraft je EW* in EUR	Veränd. geg. Vorjahr in %
					2023	2023
Kreisfreie Stadt Cottbus	400	500	105 796	16,7	1 063	16,3
Landkreis Dahme-Spreewald**	261	386	346 594	24,6	1 932	23,8
Königs Wusterhausen	350	405	33 097	2,4	848	1,5
Lübben (Spreewald)	330	395	11 858	9,9	851	10,3
Luckau	350	391	9 038	2,7	949	2,7
Schönefeld	240	380	199 896	48,1	10 373	46,4
Wildau	350	385	13 576	8,1	1 241	8,3
Landkreis Elbe-Elster**	320	391	80 931	5,6	807	5,7
Bad Liebenwerda	330	420	6 645	-2,1	719	-1,2
Doberlug-Kirchhain	320	380	5 769	-3,5	671	-3,6
Elsterwerda	330	405	7 115	10,6	906	10,4
Finsterwalde	320	400	13 124	11,2	822	10,4
Herzberg (Elster)	300	405	8 179	0,9	938	0,1
Landkreis Oberspreewald-Lausitz**	367	399	88 323	0,3	820	0,9
Großbräschen	350	410	7 295	-1,3	870	-0,5
Lauchhammer	400	416	12 222	18,7	871	19,8
Lübbenau/Spreewald	375	460	14 068	13,7	896	14,8
Schwarzheide	319	350	5 777	-15,8	1 013	-17,5
Senftenberg	370	385	18 965	-3,5	814	-3,0
Vetschau/Spreewald	380	394	7 383	-8,8	960	-7,9
Landkreis Spree-Neiße**	362	399	147 496	50,9	1 314	51,5
Forst (Lausitz)	350	405	11 890	-2,5	668	-2,1
Guben	330	405	12 835	9,3	788	10,2
Kolkwitz	350	330	9 809	-7,5	1 046	-7,1
Spremberg	360	417	62 784	150,5	2 919	151,5
Burg (Spreewald)	320	410	5 162	-5,8	1 219	-5,6
Kammerbezirk Südbrandenburg**	307	410	769 139	21,8	1 283	21,8

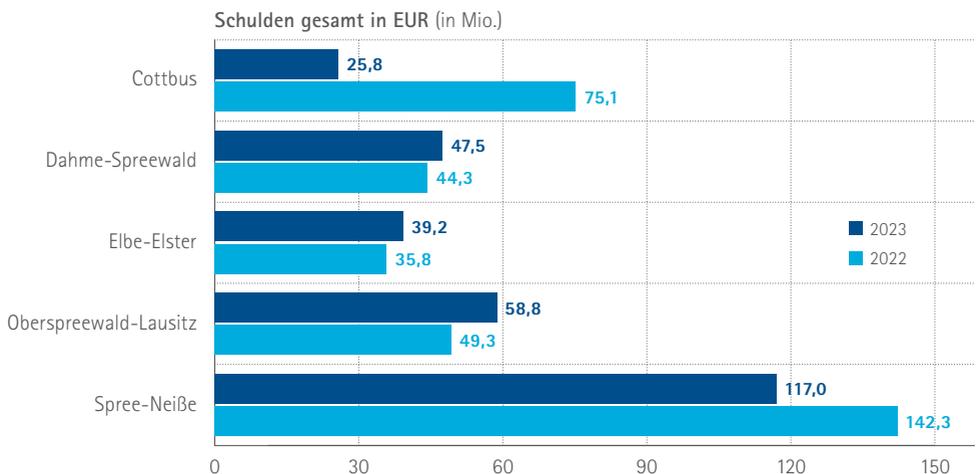
Übersicht der Steuereinnahmen (netto) und der Schulden im Kammerbezirk Südbrandenburg

Die Netto-Steuereinnahmen umfassen alle kommunalen Steuereinnahmen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer und sonstige Gemeindesteuern) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuereinnahmen und davon Gewerbesteuer gesamt 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis	Steuereinnahmen netto					
	gesamt			davon Gewerbesteuer netto		
	2022	2023	Entwicklung	2022	2023	Entwicklung
	in Mio. EUR		in %	in Mio. EUR		in %
Cottbus	100,2	121,3	21,0	38,9	56,1	44,3
Dahme-Spreewald	238,6	291,7	22,2	127,3	172,8	35,3
Elbe-Elster	74,2	79,7	7,5	26,3	28,6	8,7
Oberspreewald-Lausitz	90,1	93,1	3,3	32,9	32,0	-2,8
Spree-Neiße	98,5	161,2	63,8	35,8	93,6	161,5
Kammerbezirk Südbrandenburg	601,5	747,0	24,2	261,6	383,1	46,4

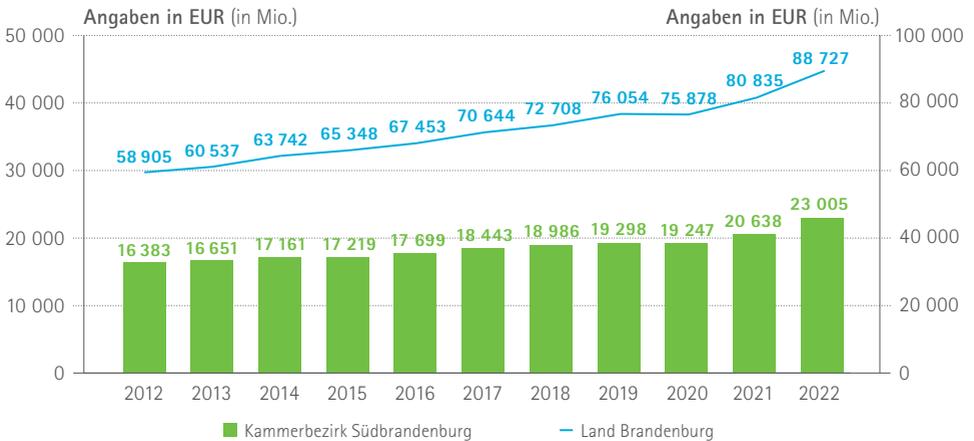
Schulden (einschließlich Kassenkredite) gesamt 2023 zu 2022



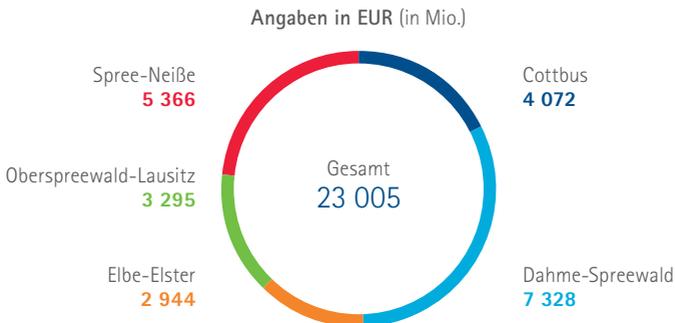
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist das Maß für die Produktion von Waren und Dienstleistungen nach Abzug der Vorleistungen in der jeweiligen Region. Es gilt als Indikator für die wirtschaftliche Gesamtleistung. Das BIP ist in der Entstehungsrechnung die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen. 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt in Südbrandenburg gegenüber 2021 um 11,5 Prozent gestiegen (nicht preisbereinigt). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2022 die Inflationsrate in Brandenburg durchschnittlich bei sieben Prozent lag.

Entwicklung Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen von 2012 bis 2022 Land Brandenburg und Kammerbezirk Südbrandenburg



Bruttoinlandsprodukt in den Verwaltungsbezirken Südbrandenburgs 2022

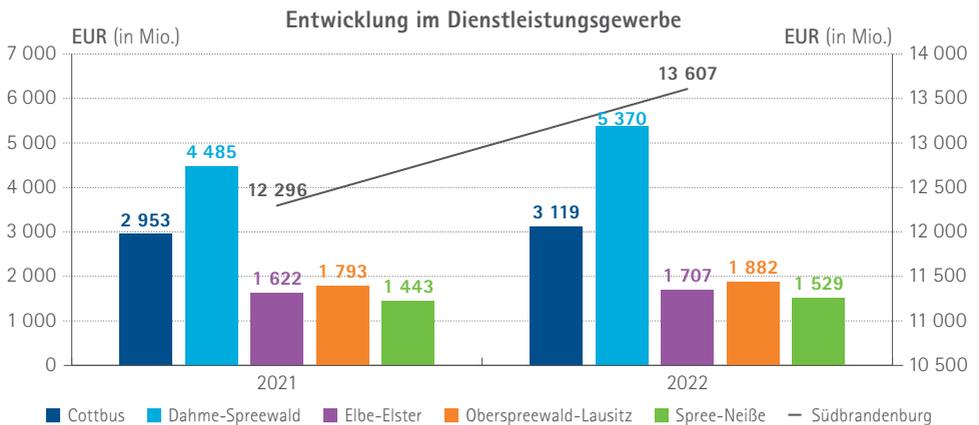
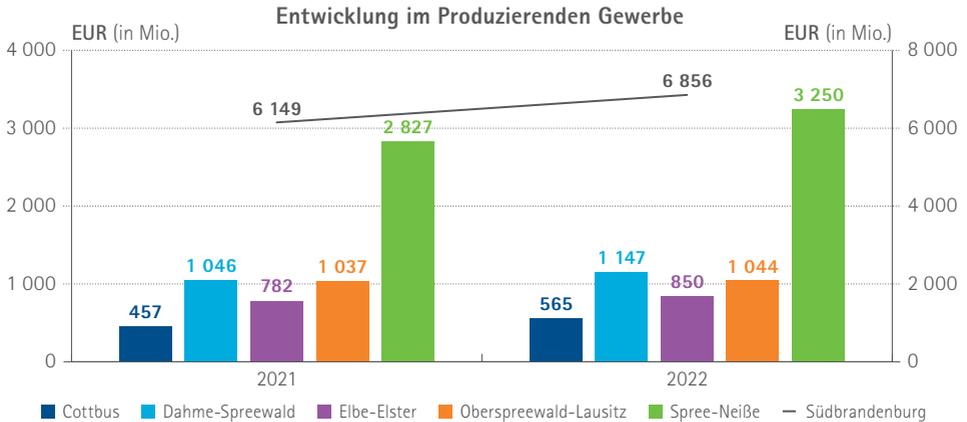


Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen 2022 im Kammerbezirk Südbrandenburg und Land Brandenburg

Mit der Wertschöpfung wird die Wirtschaftsleistung der einzelnen Branchen in bestimmten Regionen dargestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2022 die Inflationsrate in Brandenburg durchschnittlich bei sieben Prozent lag.

ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung Land Brandenburg 2022			Bruttowertschöpfung Kammerbezirk Südbrandenburg 2022		
	Mio. EUR	Entwicklung geg. 2021 in %	Anteil in % an der ge- samten Bws	Mio. EUR	Entwicklung geg. 2021 in %	Anteil in % an der ge- samten Bws
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 486	46,0	1,8	363	46,5	1,3
Produzierendes Gewerbe	24 225	14,9	30,2	6 856	11,5	32,9
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	894	106,8	1,1	847	112,3	2,1
Verarbeitendes Gewerbe	11 481	18,9	14,3	1 863	1,2	9,8
Energieversorgung	4 297	4,9	5,3	2 321	3,9	12,0
Wasserversorgung, Entsorgung u. ä.	1 086	-9,1	1,4	255	-9,1	1,5
Baugewerbe	6 467	13,5	8,1	1 571	12,6	7,5
Dienstleistungsbereiche	54 613	6,8	68,0	13 607	10,7	65,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 240	8,0	9,0	1 895	11,7	9,1
Gastgewerbe	1 176	45,2	1,5	305	46,6	1,1
Verkehr u. Lagerei, Information und Kommunikation	7 188	12,2	8,9	2 237	27,8	9,4
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	17 372	3,4	21,6	4 156	6,5	20,9
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	21 636	6,1	26,9	5 015	5,8	25,4
Bruttowertschöpfung gesamt aller Wirtschaftsbereiche	80 324	9,7	100	20 827	11,4	100

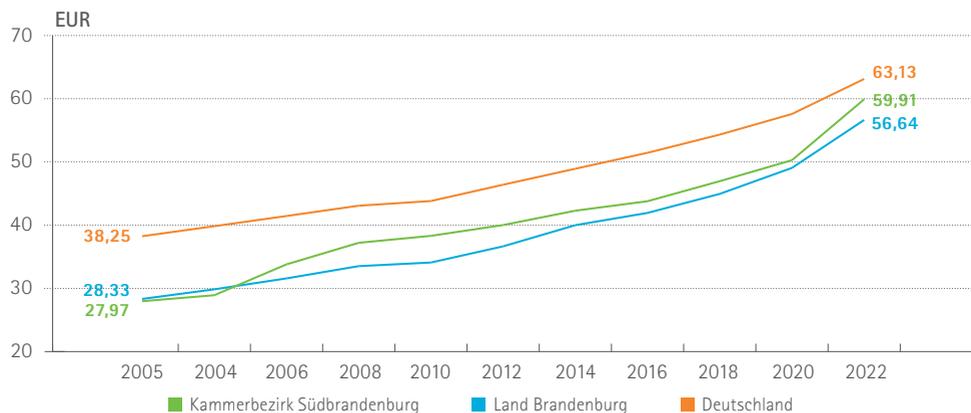
Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsgewerbe in Südbrandenburg und den einzelnen Verwaltungsbezirken 2022 zu 2021



Entwicklung der Arbeitsproduktivität

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist die Arbeitsproduktivität das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt (gesamtwirtschaftliches Produktionsergebnis) zur Einsatzmenge an Arbeitsleistung. Gemessen wird die Arbeitsleistung an der Zahl der Erwerbstätigen je Arbeitsstunde. Im Kammerbezirk Südbrandenburg betrug die Arbeitsproduktivität im Jahr 2022 je Arbeitsstunde 59,91 EUR. Sie liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 56,64 EUR.

Entwicklung Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen 2005 bis 2022



Arbeitsproduktivität in den einzelnen Verwaltungsbezirken 2022

Der Landkreis Spree-Neiße verzeichnet mit einem Wert von 81,55 EUR für das Jahr 2022 die höchste Arbeitsproduktivität.

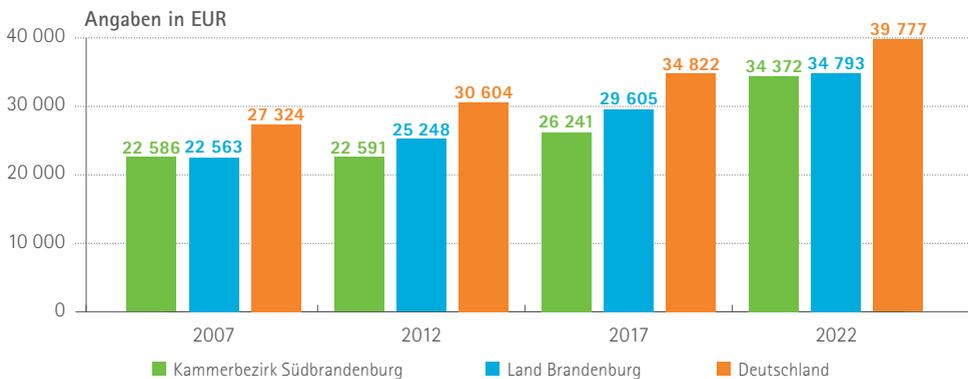
Verwaltungsbezirk	Bruttoinlandsprodukt je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen in EUR		
	2017	2022	Entwicklung 2022 geg. 2017
Cottbus	35,37	44,02	24,5%
Dahme-Spreewald	42,81	58,35	36,3%
Elbe-Elster	34,64	44,33	28,0%
Oberspreewald-Lausitz	37,82	44,63	18,0%
Spree-Neiße	53,41	81,55	52,7%

Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter

Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Betrieben geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer. Lohnsteuer, Sozialbeiträge sowie Sachleistungen, die unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden, sind enthalten.

Als Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligen-dienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.

Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2007 bis 2022 Kammerbezirk Südbrandenburg, Land Brandenburg und Deutschland (Stand: Okt. 2024)



Vergleich der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2022

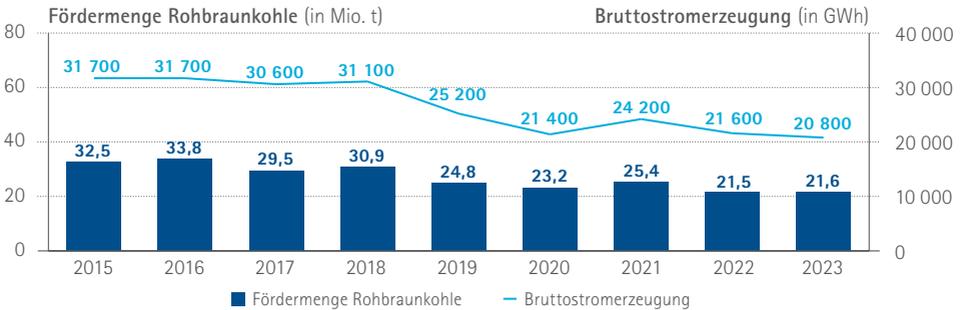
Wirtschaftszweige	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR		
	alte Bundesländer ohne Berlin	neue Bundesländer einschließlich Berlin	Südbrandenburg
Verarbeitendes Gewerbe	51 713	37 912	34 881
Baugewerbe	40 020	35 787	36 029
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	37 120	29 312	29 608
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	44 885	31 771	31 875
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	35 058	36 921	37 709

Energie in Südbrandenburg

Entwicklung Braunkohleförderung und Erneuerbare Energien

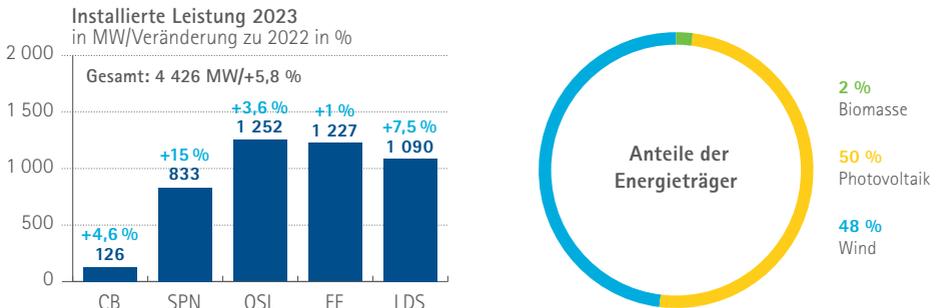
Die Stromerzeugung aus Braunkohle in Südbrandenburg erreichte im Jahr 2023 einen Tiefstand. Dies ist auf die insgesamt niedrige Stromnachfrage in Deutschland und einen neuen Höchstwert von 56 Prozent beim Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromeinspeisung zurückzuführen. Die Fördermenge der Braunkohle blieb auf dem Vorjahresniveau, da aus den Tagebauen in Brandenburg auch Kraftwerke in Sachsen versorgt werden. Die Kohleförderung im Tagebau Jänschwalde endete im Dezember 2023. Im Kraftwerk Jänschwalde wurden nun auch zwei im Rahmen der Versorgungsreserve 2022 reaktivierten Blöcke am 31. März 2024 endgültig stillgelegt. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien liegt in der Region bereits auf hohem Niveau und hat weiter zugenommen, erreicht aber nicht mehr das Wachstum des Vorjahres. Starke Zuwächse gab es erneut bei der Photovoltaik. Insgesamt waren zum 31. Dezember 2023 in Südbrandenburg ca. 28 500 Erneuerbare-Energien-Anlagen am Netz.

Entwicklung der Braunkohleförderung und der Stromerzeugung aus Braunkohle in Südbrandenburg



Erneuerbare Energien 2023

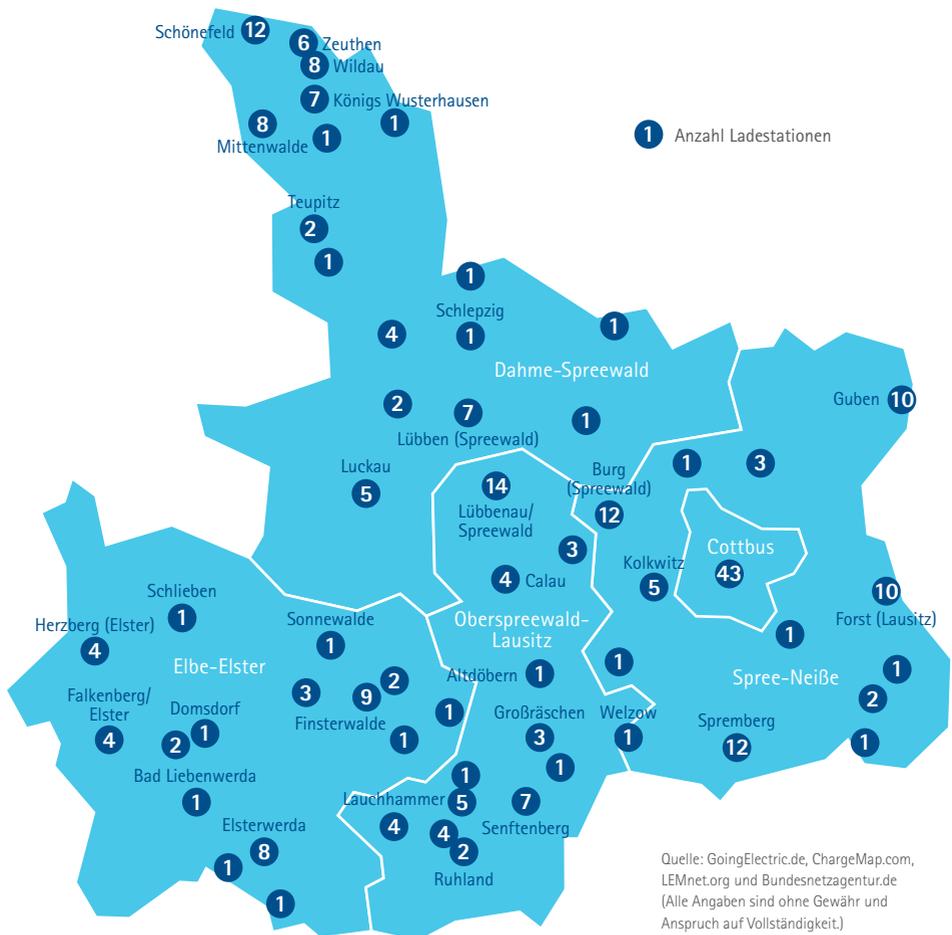
(regionaler Vergleich, bezogen auf Energieträger sowie Veränderung zu 2022)



Elektromobilität – Ladestationen in der Region

Der Bestand an Pkw mit reinem Elektroantrieb (BEV – Battery Electric Vehicles) in Deutschland hat sich zu Beginn des Jahres 2024 gegenüber dem Vorjahr um ca. 39 Prozent erhöht (in Brandenburg um ca. 38 Prozent). Damit hat sich das Wachstum deutlich abgeschwächt. Gleichzeitig ist der Bestand an Benzin- und Diesel-Pkw weiterhin leicht rückläufig. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur hat sich verlangsamt, da in Ballungsräumen eine Art Grundversorgung gewährleistet ist. In Südbrandenburg stehen zurzeit ca. 260 Ladestationen mit ca. 845 Ladepunkten zur Verfügung, was einem Zuwachs von ca. 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon sind 87 Stationen als Schnellladestationen mit einer Ladeleistung von bis zu 360 Kilowatt ausgelegt. Hinzu kommen noch zahlreiche Ladepunkte auf Privatgrundstücken und Firmengeländen, die nicht öffentlich zugänglich sind.

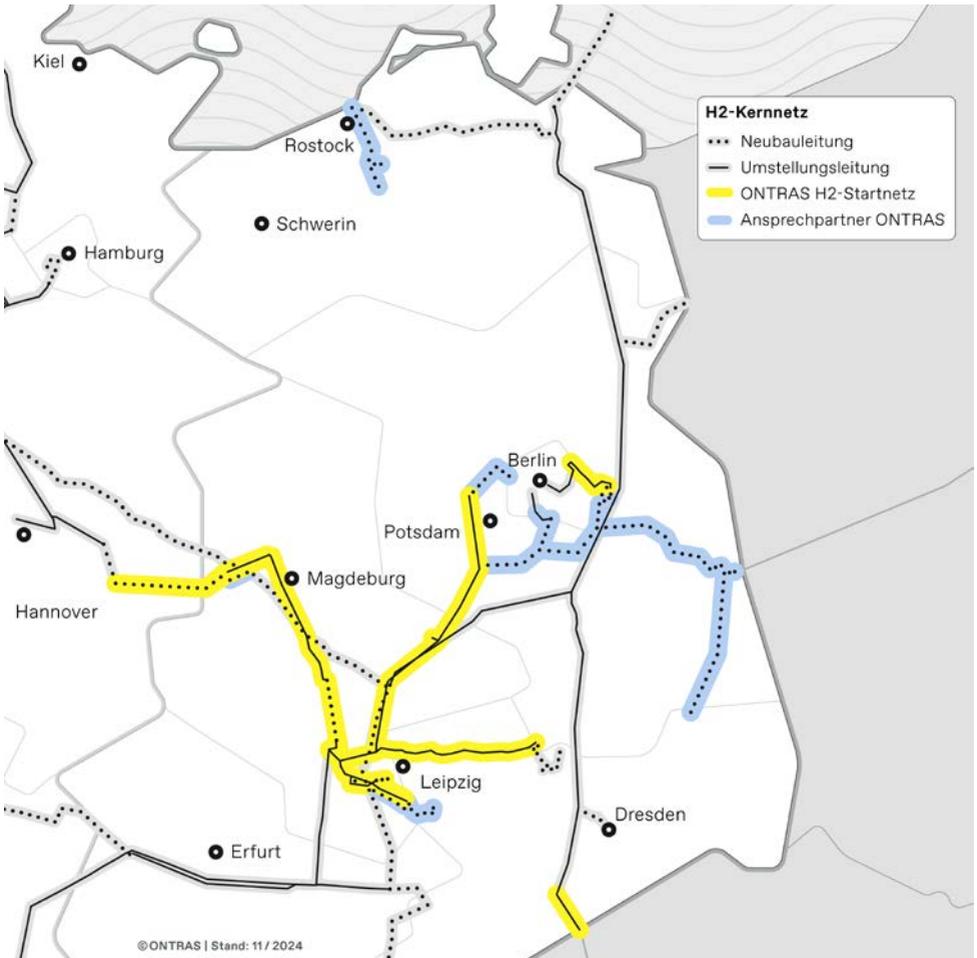
Die Übersichtskarte zeigt die regionale Verfügbarkeit der Ladestationen (Stand 10/2024).



Wasserstoff-Kernnetz – Ausbau bis 2032

In Deutschland wird bis 2032 das Wasserstoff-Kernnetz errichtet. Im Zuge des Hochlaufs der Wasserstoffwirtschaft ist der Bau von Wasserstoffleitungen bzw. die Umstellung von ehemaligen Erdgasleitungen nötig. In Südbrandenburg soll das H₂-Kernnetz dabei sowohl aus neu gebauten Leitungen (Berlin – Eisenhüttenstadt in die Lausitz) als auch umgerüsteten Erdgasleitungen (OPAL-Leitung: Berlin – Groß Köris – Baruth – Luckau – Calau – Schwarzeheide – Lauchhammer) bestehen.

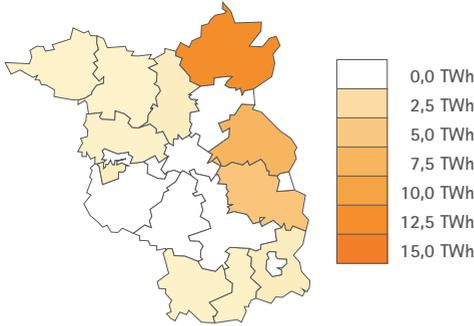
Wasserstoff-Kernnetz in den östlichen Bundesländern



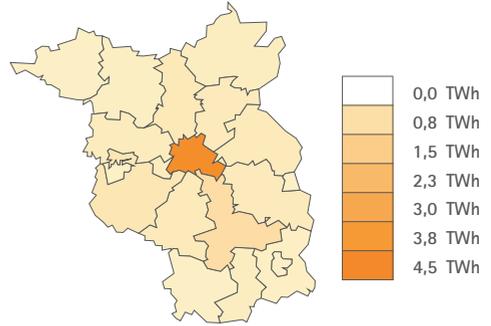
Voraussichtliche Wasserstoffverwendung und -erzeugung in Brandenburg 2045

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg wurde in einer Studie die zukünftige Wasserstoffverwendung und -erzeugung in Brandenburg untersucht.

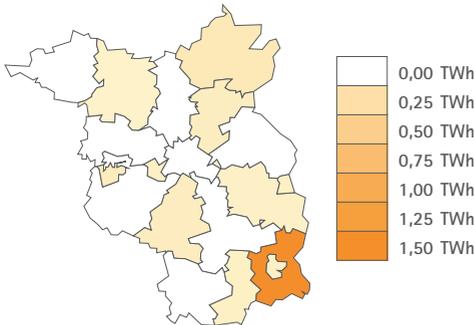
Wasserverwendung – Industrie



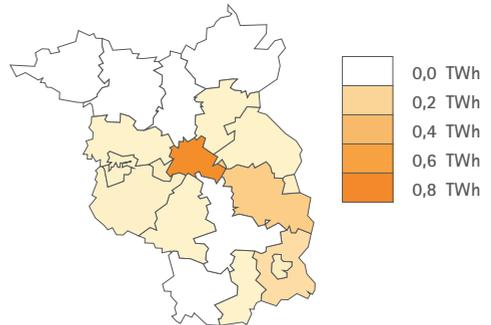
Wasserverwendung – Verkehr



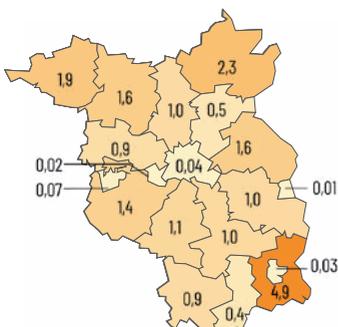
Wasserverwendung – Rückverstromung



Wasserverwendung – Fernwärmerzeugung



Wasserstoffherzeugung im Jahr 2045 in TWh



Quelle: „Machbarkeitsstudie: Auf- und Ausbau eines leistungsfähigen Wasserstofftransportnetzes in Brandenburg“ von Fraunhofer IEG, Fraunhofer ISI, Reiner Lemoine Institut, INFRACON, 2023

Entwicklung Wirtschaftszweige in Südbrandenburg

Verarbeitendes Gewerbe Land Brandenburg und Kammerbezirk Südbrandenburg – Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten

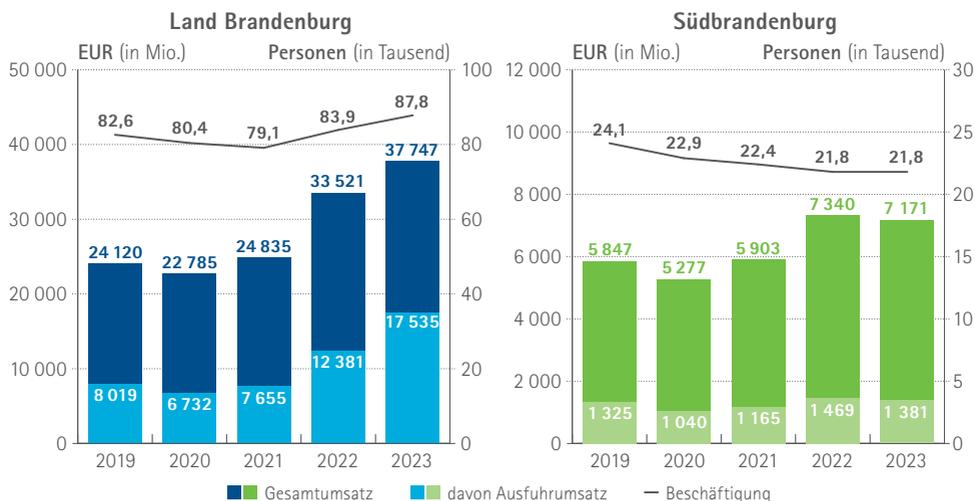
Die Südbrandenburger Industrie musste im Zeitraum Januar bis September 2024 weitere Verluste verkraften. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,2 Prozent zurückgegangen. Die Ausfuhrumsätze der Industriebetriebe sind sogar um 12,2 Prozent geschrumpft. Mit steigenden Umsätzen ist auch in den kommenden Monaten nicht zu rechnen.

Entwicklung Verarbeitendes Gewerbe Januar bis September 2024

Verarbeitendes Gewerbe*	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	Jan.–Sept. 2024	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	Jan.–Sept. 2024	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Beschäftigte gesamt (Stand Juni)	87 646	0,7	21 455	-2,2
Umsatz gesamt [TEUR]	27 063 248	-3,9	4 919 941	-7,2
darunter Ausland	13 117 716	0,9	900 702	-12,2
		absolut		absolut
Ausfuhrquote in Prozent	48,5	2,3	18,3	-1,0

Entwicklung Verarbeitendes Gewerbe 2019 bis 2023

Im Jahr 2023 sind die Umsätze in Südbrandenburg gegenüber 2022 um 2,3 Prozent zurückgegangen. Das Land Brandenburg konnte hingegen ein Plus von 12,6 Prozent verzeichnen. Allein die Ausfuhrumsätze sind im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 41,6 Prozent gestiegen.



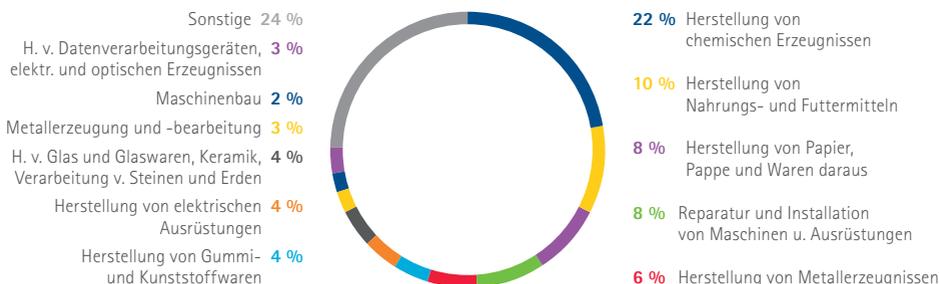
*Ergebnisse von Betrieben und Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Strukturdaten Verarbeitendes Gewerbe – nach ausgewählten Branchen (WZ 2008) im Jahr 2023

ausgewählte Branchen	Gesamtumsatz*		Auslandsumsatz*		
	2023 in Mio. EUR	Entwicklung zu 2022 in %	2023 in Mio. EUR	Entwicklung zu 2022 in %	Ausfuhrquote 2023 in %
Kammerbezirk Südbrandenburg gesamt	7 171	-2,3	1 381	-6,0	19,3
davon					
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 610	-18,9	140	-42,9	8,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	738	-0,5	89	-11,2	12,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	590	20,3	178	18,8	30,2
Herstellung v. Papier, Pappe und Waren daraus	585	-19,7	k.A.	k.A.	k.A.
Herstellung von Metallerzeugnissen	417	1,4	59	-2,3	14,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	314	13,4	77	-2,6	24,5
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	300	-8,2	109	-14,6	36,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	294	-6,3	79	5,2	26,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	234	103,0	k.A.	k.A.	k.A.
Metallerzeugung und -bearbeitung	184	-7,2	45	-8,0	24,5
Maschinenbau	148	13,0	74	3,3	50,0
Sonstige	1 757	8,5	531	3,9	32,8

Anteile der einzelnen Branchen (WZ 2008) am Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes im Kammerbezirk Südbrandenburg 2023 (in Prozent)



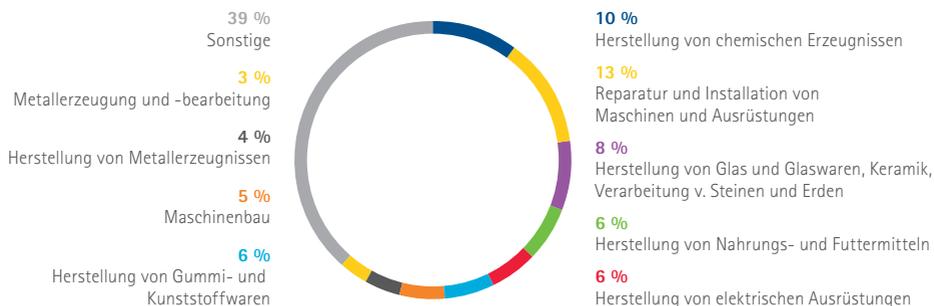
*Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

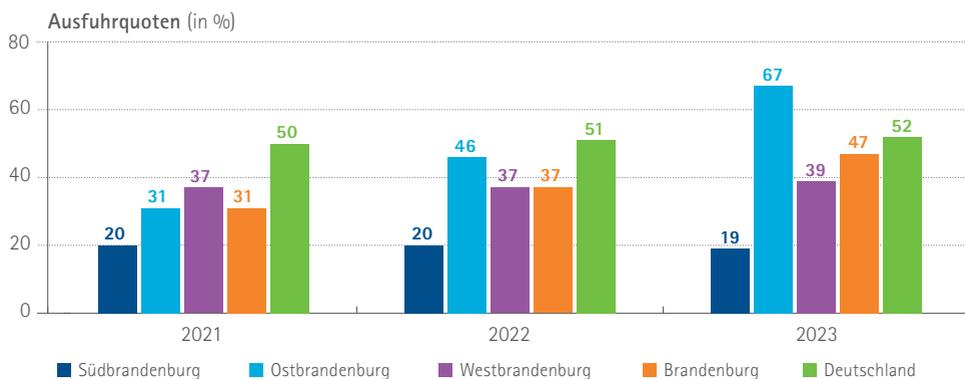
Außenwirtschaftsaktivitäten des Verarbeitenden Gewerbes 2023

Die Ausfuhr des Verarbeitenden Gewerbes im Kammerbezirk Südbrandenburg sind 2023 gegenüber 2022 um 6,0 Prozent auf 1,381 Mrd. EUR gesunken.

Zusammensetzung des Südbrandenburger Außenwirtschaftsumsatzes 2023*



Ausfuhrquoten im Vergleich 2021 bis 2023



* Ergebnisse von Betrieben und Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

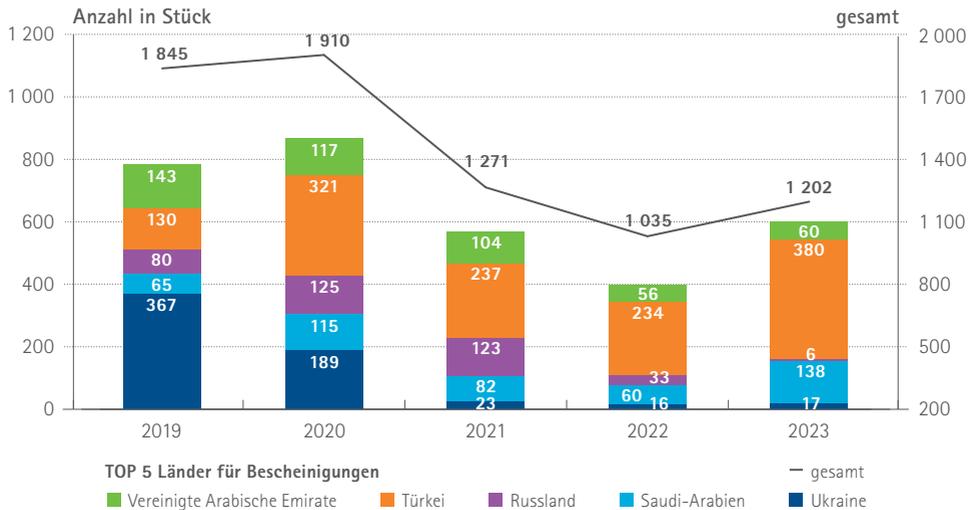
Außenwirtschaftsbescheinigungen 2023

Wer Waren exportieren möchte, muss im Ausland häufig Dokumente vorlegen, die von der Industrie- und Handelskammer bescheinigt und ggf. im Nachgang durch eine ausländische Vertretung legalisiert wurden. So wie beispielsweise das Ursprungszeugnis (UZ), das von der IHK als unabhängige Stelle bescheinigt wird. Dieses Ursprungszeugnis ist somit ein eindeutiger Nachweis des handelspolitischen Ursprungs von Waren.

Die zahlreichen internationalen Konflikte und Krisen erschweren spürbar die Außenhandels-geschäfte der Unternehmen in Südbrandenburg. Dennoch verzeichnet die IHK Cottbus einen leichten Anstieg bei den Außenwirtschaftsbescheinigungen, der auf gestiegene Exporte in die Türkei zurückzuführen ist. Um das Niveau von 2019/2020 zu erreichen, bedarf es noch einer enormen Kraftanstrengung aller Wirtschaftsakteure.



Außenwirtschaftsbescheinigungen in Südbrandenburg 2019 bis 2023



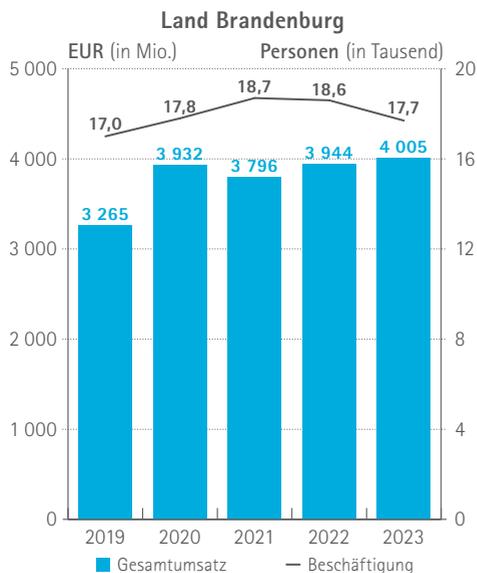
Bauhauptgewerbe – Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Die Krise ist jetzt auch im Südbrandenburger Bauhauptgewerbe angekommen. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,2 Prozent zurückgegangen. Unter Einbeziehung der Preissteigerungen ist sogar von einem noch stärkeren Rückgang auszugehen.

Entwicklung Bauhauptgewerbe Januar bis September 2024

Bauhauptgewerbe*	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	Jan.–Sept. 2024	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	Jan.–Sept. 2024	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Beschäftigte gesamt (Stand Juni)	18 433	2,7	5 472	-0,9
Umsatz [TEUR]	2 832 958	2,2	727 855	-3,2
Auftragseingang [TEUR]	2 174 201	-8,4	727 803	16,1

Entwicklung Bauhauptgewerbe 2019 bis 2023



*Ergebnisse von Betrieben und Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Amt für Statistik Berlin/Brandenburg, eigene Berechnungen

Entwicklung Baugewerbe 2023 – Entwicklung Umsatz und Auftragseingänge nach Bausparten*

Der Gesamtumsatz ist in Brandenburg 2023 gegenüber 2022 um 1,5 Prozent und in Südbrandenburg um 1,3 Prozent gestiegen. Die Auftragseingänge, die ein wichtiger Indikator für die künftige Entwicklung sind, haben sich 2023 gegenüber dem Vorjahr in Brandenburg um 0,9 Prozent und in Südbrandenburg um 3,2 Prozent verringert.

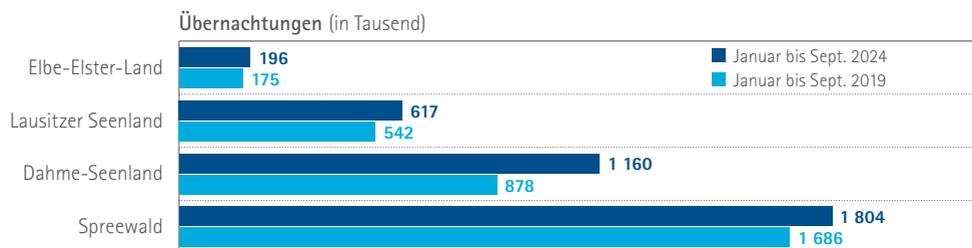
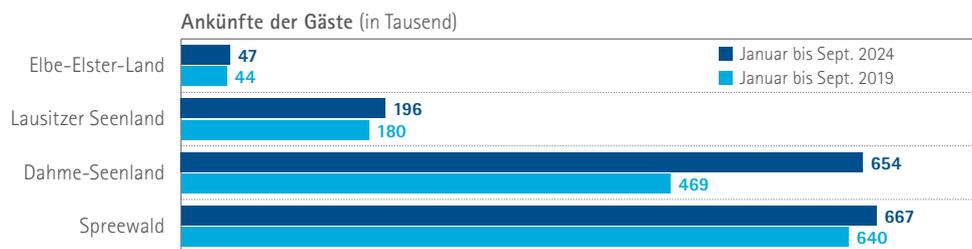
Baugewerbe nach Bausparten*	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	2023	Veränd. geg. Vorjahr in %	2023	Veränd. geg. Vorjahr in %
Umsatz (in Mio. EUR) gesamt	4 005	1,5	1 031	1,3
davon Hochbau gesamt	2 077	0,9	435	-1,3
Wohnungsbau	1 244	-8,3	126	-2,9
gewerbl. und industr. Hochbau	674	21,2	286	0,5
sonstiger Hochbau	159	8,9	22	-12,0
davon Tiefbau gesamt	1 905	2,3	588	3,2
gewerbl. und industr. Tiefbau	882	1,6	167	0,0
Straßenbau	597	2,1	266	5,2
sonstiger Tiefbau	426	2,9	155	3,6
Auftragseingänge (in Mio. EUR) gesamt	3 145	-0,9	849	-3,2
davon Hochbau gesamt	1 277	-5,7	314	-1,1
Wohnungsbau	571	-15,9	k.A.	k.A.
gewerbl. und industr. Hochbau	571	8,6	237	11,9
sonstiger Hochbau	135	-9,4	k.A.	k.A.
davon Tiefbau gesamt	1 868	2,6	535	-4,5
gewerbl. und industr. Tiefbau	967	19,5	131	-8,5
Straßenbau	580	-0,2	k.A.	k.A.
sonstiger Tiefbau	321	-25,5	127	-2,7

Tourismusgewerbe Land Brandenburg und Kammerbezirk Südbrandenburg Januar bis September 2024

Die Tourismusbranche in Südbrandenburg hat sich erholt. Sowohl die Ankünfte der Gäste als auch die Übernachtungen liegen über dem Niveau von 2019. Von Januar bis September 2024 ist die Anzahl der Gäste um 7,1 Prozent auf insgesamt 1 564 199 gestiegen. Die Übernachtungen haben sich im gleichen Zeitraum um 5,0 Prozent auf insgesamt 3 777 391 erhöht.

Gäste und Übernachtungen	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	Jan.–Sept. 2024	Veränd. geg. Vor- jahreszeitraum in %	Jan.–Sept. 2024	Veränd. geg. Vor- jahreszeitraum in %
	Stand September		Stand September	
geöffnete Beherbergungsbetriebe**	1 718	0,1	488	0,6
	Stand September		Stand September	
Betten/Schlafgelegenheiten*	91 907	1,7	27 069	4,4
Durchschnittliche Kapazitätsauslastung in %*	41,9	-1,9	43,4	0,2
Ankünfte der Gäste in Tausend**	4 312	4,2	1 564	7,1
Übernachtungen in Tausend**	11 553	0,8	3 777	5,0

Tourismusedwicklung in den Reisegebieten Januar bis September 2024



* Beherbergungsstätten mit mehr als zehn Gästebetten ohne Camping, Jahresdurchschnitt

** einschl. Campingplätze

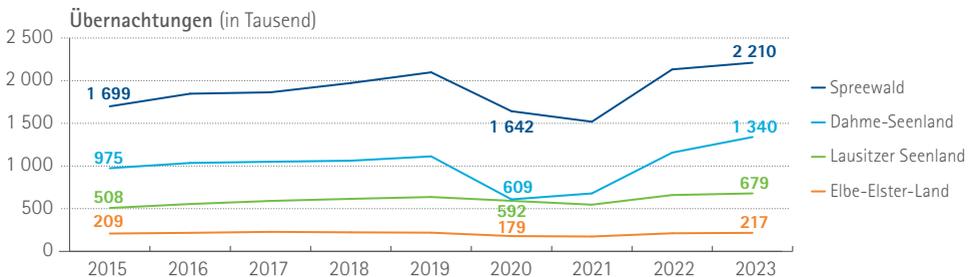
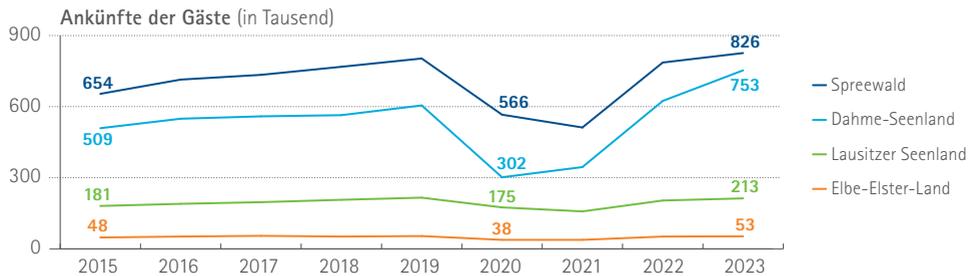
Quelle: Amt für Statistik Berlin und Brandenburg, eigene Berechnungen

Tourismusgewerbe Land Brandenburg und Kammerbezirk Südbrandenburg 2023

Im Jahr 2023 konnte das Südbrandenburger Beherbergungsgewerbe ein Wachstum verzeichnen. Sowohl die Ankünfte der Gäste als auch die Übernachtungen liegen deutlich über den Werten vor der Corona-Pandemie.

Gäste und Übernachtungen	Land Brandenburg		Kammerbezirk Südbrandenburg	
	2023	Veränd. geg. 2022 in %	2023	Veränd. geg. 2023 in %
	Mittelwert		Mittelwert	
geöffnete Beherbergungsbetriebe**	1 574	-0,3	436	-0,7
	Mittelwert		Mittelwert	
Betten*	85 562	2,0	23 658	4,4
Durchschnittliche Kapazitätsauslastung in %*	40,8	3,0	41,4	4,0
Ankünfte der Gäste in Tausend**	5 190	8,6	1 846	10,8
Übernachtungen in Tausend**	14 245	5,4	4 446	6,8

Tourismusedwicklung in den Reisegebieten Südbrandenburgs 2015 bis 2023



* Beherbergungsstätten mit mehr als zehn Gästebetten ohne Camping, Jahresdurchschnitt

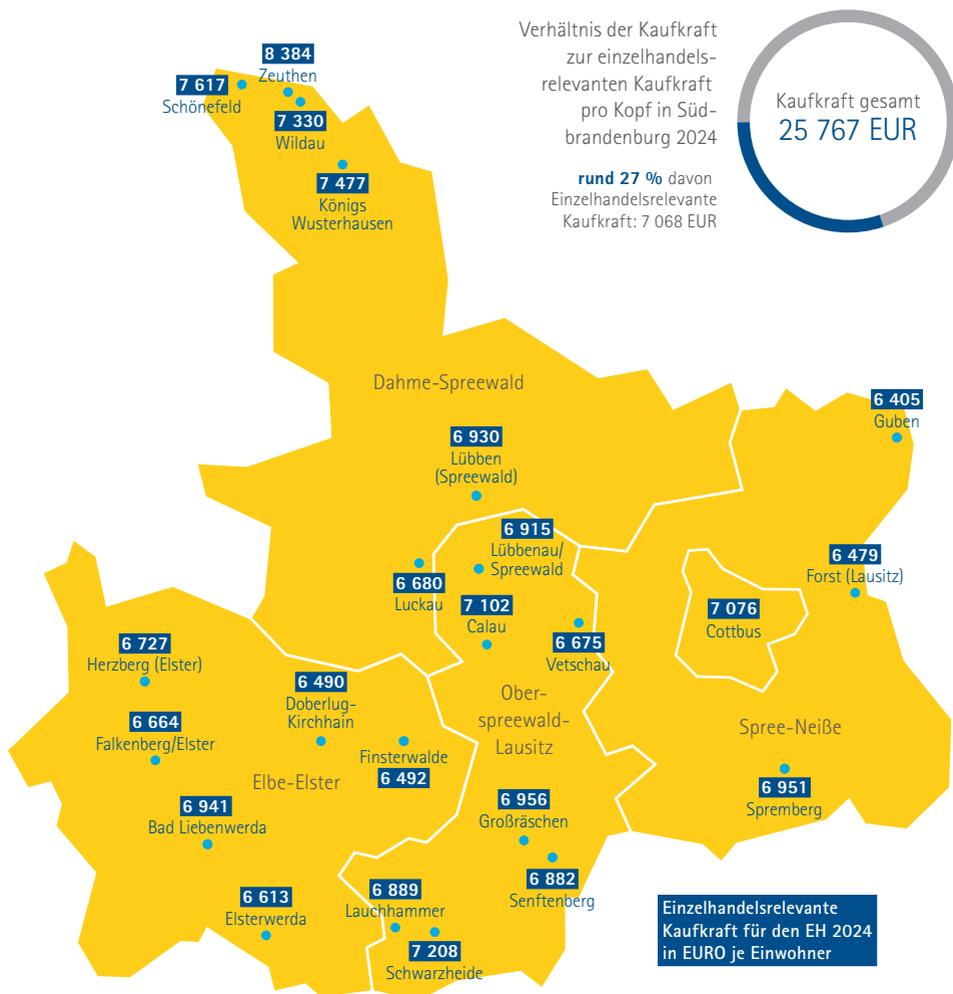
** einschl. Campingplätze

Quelle: Amt für Statistik Berlin und Brandenburg, eigene Berechnungen

Handel in Südbrandenburg

Kaufkraft und einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2024 in Südbrandenburg

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ergibt sich nach Abzug von Miete, Energie- und Heizkosten, Versicherungsbeiträgen, Beiträgen für die Altersvorsorge, Sozialabgaben und Steuern von der allgemeinen Kaufkraft. In Südbrandenburg beträgt der Anteil, der je Einwohner für den Einzelhandel zur Verfügung steht, durchschnittlich 27 Prozent der gesamten Kaufkraft.



Struktur der Handelsbranche 2024

Die Handelslandschaft in Südbrandenburg ist vielfältig und wird bezüglich der Unternehmensanzahl (gesamt: 8 620 Unternehmen) mit rund 48 Prozent vom klassischen Einzelhandel dominiert, gefolgt vom Großhandel und der Handelsvermittlung. 11 Prozent der Handelsunternehmen sind ausschließlich im Versand- und Internethandel tätig. Die Apotheken sind mit einem Prozent vertreten.



Quelle: Statistik IHK Cottbus; Stand 08.10.2024 (Unternehmen ohne BST)

Einzelhandelszentralität als Indikator für die Attraktivität eines Standortes 2024

Mit der Einzelhandelszentralität kann die Bedeutung eines Standortes oder einer Kommune mit einer Einwohnerzahl ab 10 000 beschrieben werden. Sie kennzeichnet die Attraktivität der Städte. Grundlage ist der Zustrom von Kaufkraft für den Einzelhandel aus dem Umland, wobei der bundesdeutsche Referenzwert 100 ist. Kennziffern über 100 belegen einen Zufluss an Kaufkraft. Damit wird in der jeweiligen Stadt mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebende Bevölkerung ausgibt. Bei Kennziffern unter 100 findet ein Kaufkraftabfluss in andere Städte oder Regionen statt. Die rechnerischen Grundlagen sind die einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Standort sowie der erzielte Einzelhandelsumsatz.

Cottbus	132,9	Lübbenau (Spreewald)	102,6
Königs Wusterhausen	63,4	Senftenberg	114,6
Lübben (Spreewald)	145,7	Forst (Lausitz)	108,7
Schönefeld	225,6	Guben	161,2
Wildau	369,4	Spremberg	103,3
Lauchhammer	109,4		

(Zentralitätsniveau pro Einwohner, 100 = Ø D, Angaben gerundet)

Impressum

Verleger und Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Cottbus
Goethestraße 1
03046 Cottbus

Handwerkskammer Cottbus
Abteilungen Wirtschaftsförderung/
Fachkräftesicherung und Recht
Altmarkt 17
03046 Cottbus

Gestaltung und Druck:

maerkbar, Cottbus

Bildnachweis:

Titel: Stadtring Turbokreisel Cottbus
Foto: ©Michael Helbig

Stand:

Dezember 2024

Ansprechpartner der IHK Cottbus:

Susanne Kwapulinski
Statistik und Konjunktur
 0355 365-1310
 0355 3659-1310
 susanne.kwapulinski@cottbus.ihk.de
 www.ihk.de/cottbus/zahlenspiegel

Ansprechpartner der HWK Cottbus:

Veronika Martin
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
 0355 7835-105
 0355 7835-283
 martin@hwk-cottbus.de
 www.hwk-cottbus.de

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.